

„Jung“ärzte im Krankenhaus – Was nun?

Als ich vor fünf Jahren den Start in das Berufsleben in einem Krankenhaus der Maximalversorgung wagte, sah ich mich vor einige Herausforderungen gestellt. Nachdem der erste Praxischock überwunden war, reflektierte ich die ersten Probleme des Berufseinstiegs: Wie kommuniziere ich mit erfahrenen Krankenschwestern und -pflegern? Was antworte ich, wenn ich eine Stunde nach Dienstschluss von Kollegen gefragt werde, warum ich „pünktlich“ gehe? Was verändert sich rechtlich für mich im Vergleich zum PJ? Wie organisiere ich meine Stationsarbeit, um halbwegs pünktlich nach Hause zu kommen?

Jeder junge Kollege sieht sich mit diesen und vielen weiteren Fragen konfrontiert. Deshalb möchten wir „frischgebackenen“ Ärzten in Weiterbildung eine Fortbildung zu diesen Problemen



© Fotolia/Robert Altkins

anbieten, die auch für Wiedereinsteiger geeignet ist. Um den Bedarf und die konkreten Themen abschätzen zu kön-

nen, bitten wir Interessierte, sich unverbindlich unter fortbildung@slaek.de zu melden.

Was ist Ihnen besonders wichtig: Zeitmanagement, Qualitätsmanagement, Risikomanagement und Patientensicherheit, Kommunikation, Haftungsrecht, Arbeitsrecht oder Sonstiges?

Welchen Zeitrahmen würden Sie bevorzugen: themenspezifische Einzelmodule à 2 bis 3 Unterrichtseinheiten (UE) abends, halbtägige Veranstaltung à 4 UE oder ganztägige Veranstaltung à 8 UE?

Über zahlreiche Rückmeldungen zu diesem neuen Fortbildungsangebot freuen wir uns sehr. ■

Dr. med. Julia Fritz
Sprecherin Forum Junge Ärzte
Sächsische Landesärztekammer